

„Wir sind nicht die Schuldigen!“

DIREKTORIN WEHRT SICH / Die Sonderwünsche der Sonderschule seien nicht der Grund, warum das Budget um 300.000€ überschritten würde, betont Direktorin Gudrun Kurz.

LAA / „Wir sind nicht schuld, dass die Umbaukosten von Haupt- und Sonderschule plötzlich um 300.000 Euro höher sind.“ Gudrun Kurz, die Direktorin des Sonderpädagogischen Zentrums wehrt sich gegen die Erklärung von Bürgermeister Manfred Fass, warum die Baukosten derart gestiegen sind, sodass für eine Finanzierung nun eine Kommanditgesellschaft gegründet werden muss.

Fass hatte im NÖN-Interview Sonderwünsche der Sonderschule als Grund angegeben. Kurz weiß es besser: „Den einzigen Sonderwunsch hatte unsere Schule mit der Hauptschule gemeinsam und zwar eine Einrichtung für den neuen Turnsaal, wie Sprossenwände, etc. Das hat rund 100.000 Euro ausgemacht. Auch die damalige Direktorin und Vizebürgermeisterin Brigitte Ribisch hat sich dafür ausgesprochen.“

Kurz vermutet in der Schuldzuweisung falsche Gerüchte: „Ich hab schon gehört, dass man uns anlastet, dass ein Aufzug gebaut wird, aber ein Aufzug ist bei einem Umbau gesetzlich vorgeschrieben.“ Sie vermutet die Kostenerhöhung in den gestiegenen

Baustoffpreisen. Laas Gemeinde-Baumeister Franz Winna bestätigt diese Vermutung. „Gleich nach der ersten Kostenschätzung 2007 sind wegen des Konjunkturreinbruchs die Baukosten um rund 10 Prozent in die Höhe geschlakt. Das gab ab 2008 einen ziemlichen Preisschub. Und der Rest der Erhöhung kam durch den Turnsaal,“ sagt Winna. „Wir

bauen zum Turnsaal nun auch Nebenräume dazu, das bedeutet eine Erhöhung von 150.000 Euro.“ lautet seine Erklärung für die überzähligen 300.000 Euro. „Die Sonderwünsche der Sonderschule waren dagegen minimal.“

Dabei hätte man immer sehr sparsam gewirtschaftet, bestätigt der ehemalige Obmann des Sonderschul-Ausschusses, Thomas

Gotschim. „Wir haben sogar den Architekten eingespart und es stattdessen Franz Winna übergeben. In den Ausschusssitzungen wurde immer wieder darauf gedrängt, mit den Firmen nachzuverhandeln. Das ist Franz Winna auch gelungen, aber dann kam die Erhöhung durch den Turnsaal, die sich nicht vermeiden ließ.“

Kinder erforschten die Kräuter



LAA. Kräuter erforscht. Im Rahmen des Ferienspiels organisierte die Volkshochschule gemeinsam mit Kräuterpädagogin Ulrike Schäffer eine Kräuterexpedition entlang des Mühlbaches. Die Kinder fanden Springkraut und Ackerschachtelhalme sowie Wegerich und die falsche Kamille. Obwohl es an dem Tag etwas nieselte, verbrachten alle einen interessanten Nachmittag. Vorne: Nadine, Lena, Jutta, Samuel, Anna, Jennifer, Stefanie, Katharina, Isabella, Bernhard. Stehend: Monika, Claudia, Kräuterpädagogin Ulrike Schäffer, Christoph, Mario und Moritz.

FOTO: BAUER